



**Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des  
BMBF in führenden Industrieländern**

**Inhalt**

<b>Global</b>	<b>3</b>
■ Vertrag für ITER-Projekt tritt in Kraft	3
■ OECD: Steuererleichterungen zur Förderung von Innovation nehmen weltweit zu	4
■ Studie zum Technologietransfer an Entwicklungsländer	5
<b>Frankreich</b>	<b>5</b>
■ Ministerrat stimmt Haushaltsplanentwurf 2008 für die Bereiche Hochschulwesen und Forschung zu	5
■ ANR veröffentlicht Forschungsförderungsprogramm für 2008	6
■ Frankreich will Stiftungen für die Wissenschaft stärker fördern	7
■ 5. Aufruf zur Einreichung von FuE-Projekten für "pôles de compétitivité"	8
<b>Großbritannien</b>	<b>9</b>
■ Premierminister Gordon Brown ernennt Wissenschaftlichen Berater	9
■ Britische Regierung kündigt Innovationsprogramm in Milliardenhöhe an	10
■ Wirtschaft profitiert von Investitionen in Forschung und Entwicklung	11
■ £170 Million Boost For Low-Carbon Energy Technology	11
■ Millionenschweres Energieforschungszentrum in Wales eröffnet	12
<b>Italien</b>	<b>13</b>
■ Italian bioethics committee in uproar	13
■ Italiens nationales Forschungsportal plant Ausweitung auf Europa	14
<b>EU / Europa</b>	<b>15</b>
■ Daumen hoch für den Europäischen Forschungsraum (EFR)	15
■ Nur sechs Mitgliedstaaten der EU erfüllen die Frist für das Forschervisum	16
■ EU und EUREKA starten Eurostars-Programm für forschende KMU	17
<b>USA</b>	<b>18</b>
■ R&D Increases on Hold as Budget Battles Stretch into FY 2008	18
■ DOE Office of Science Updates Its Facilities Report	19
■ House Passes Patent Reform Bill	19
■ New Report Offers Advice for Emerging Tech Transfer Universities	20
■ To Maintain National Security, US Policies Should Continue To Promote Open Exchange Of Research	21
■ New Innovation Partnership Zones initiative in Washington	21
■ Clusters Garner More Attention from NGA	22
<b>Kanada</b>	<b>23</b>
■ Government Delivers on Budget 2007 Commitment to Fund Seven Centres of Excellence	23
■ RADARSAT-2: Safeguarding Canada's Sovereignty in the Arctic	24
<b>Russland</b>	<b>24</b>
■ Hochschulabschlüsse aus Russland: Medwedew strebt nach Anerkennung im Ausland	24
<b>Japan</b>	<b>25</b>
■ Global Centers of Excellence Program	25
<b>China</b>	<b>25</b>
■ China science academy announces bold energy goals	25
■ Studie zum chinesischen Bildungssystem: Was Deutschland von China lernen kann	26
■ China im wissenschaftlich-technischen Bereich immer stärker	27
■ Chinesisches Mondprogramm	28

<b>Indien</b>	<b>28</b>
■ India gets high-security lab for human diseases	28
<b>Republik Korea (Südkorea)</b>	<b>29</b>
■ Platz fünf bei Investitionen in FuE	29
■ Ausgaben für Stammzellenforschung in Höhe von 430 Mrd. Won	29

---

## Impressum

### Herausgeber



Technologiezentrum

VDI Technologiezentrum GmbH, Abteilung Grundsatzfragen von Forschung, Technologie und Innovation,  
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf



Internationales Büro  
des BMBF

Internationales Büro des BMBF beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.,  
Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn

### Im Auftrag

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 211

### Redaktion

Dr.-Ing. Raimund Glitz, Tel. 0211/6214-546, [glitz@vdi.de](mailto:glitz@vdi.de) (Themen- und Programmmonitoring)

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, [ratajczak@vdi.de](mailto:ratajczak@vdi.de) (Gesamtredaktion)

Marion Steinberger, Tel. 0228/3821-473, [marion.steinberger@dlr.de](mailto:marion.steinberger@dlr.de) (Länderkoordination)

### Erscheinungsweise

monatlich online unter



internationale-  
kooperation.de

Die Informationen wurden redaktionell überarbeitet, werden jedoch zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache der Quelle wiedergegeben.

### Abonnement

kostefrei unter <http://www.internationale-kooperation.de/emailabo.php>

**Global****■ Vertrag für ITER-Projekt tritt in Kraft**

Der Vertrag über den Internationalen Thermonuklearen Versuchsreaktor (ITER) ist am 24. Oktober in Kraft getreten und ebnet den Weg für den Bau des Reaktors, der den Nachweis erbringen soll, dass Kernfusion, wie sie auch in der Sonne und in den Sternen abläuft, die Energiequelle der Zukunft ist. Der Vertrag wurde im November 2006 unterzeichnet und tritt planmäßig 30 Tage nach der letzten Ratifizierung in Kraft. Nach der EU, den USA, Indien, Südkorea, Russland und Japan setzte China als letzter von sieben Partnern seine Unterschrift unter das Dokument. Der Reaktor wird in Cadarache, Frankreich, gebaut.

"Nur selten hat eine verhältnismäßig kleine Gruppe von Menschen durch ihre Zusammenarbeit einen derart weitreichenden Einfluss auf das künftige Wohl unseres Planeten", gab der ITER-Generaldirektor Kaname Ikeda am 24. Oktober zu bedenken. "Die Völker dieser Erde haben die Notwendigkeit zur Erschließung neuer Energiequellen erkannt und mit ihrer Reaktion Verantwortungsbewusstsein und Weitsicht unter Beweis gestellt. Durch den Bau des ITER haben die beteiligten Parteien ein vollkommen neuartiges Modell der internationalen Zusammenarbeit entwickelt, und unsere Herausforderung besteht darin, zu zeigen, dass sich herausragende Talente vieler verschiedener Nationalitäten zu einer dynamischen Arbeitsgemeinschaft verbinden lassen", fügte Ikeda hinzu.

**Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194287753870&RCN=28583](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194287753870&RCN=28583)


**Hintergrund**

Beim ITER handelt es sich um das größte wissenschaftliche Gemeinschaftsprojekt der Welt, an dem mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung teilhat. Die Kosten für die Errichtung des ITER belaufen sich auf schätzungsweise 5 Milliarden Euro über zehn Jahre. In den darauffolgenden 20 Jahren werden voraussichtlich weitere 5 Milliarden Euro an Betriebskosten anfallen.

**Weitere Informationen**

- ITER Internationaler Thermonuklearer Experimental-Reaktor  
<http://www.iter.org>
- Internationale ITER-Organisation gegründet  
<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8996.htm>
- ITER "Fusion for Energy" öffnet seine Pforten  
<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8312.htm>
- ITER-Partner haben sich über Bau des weltweit größten wissenschaftlichen Projekts geeinigt  
<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht5809.htm>
- ITER-Organisation wird gegründet  
<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht5766.htm>

**Ausführliche Themeninformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Energieforschung  
<http://www.internationale-kooperation.de/?thema=3>

## ■ OECD: Steuererleichterungen zur Förderung von Innovation nehmen weltweit zu

Immer mehr Regierungen bieten Unternehmen Steuererleichterungen, um Innovation anzuregen, so das Scoreboard "Wissenschaft, Technologie und Industrie" der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In 20 der 30 OECD-Staaten existierten im Jahr 2006 Steuererleichterungen für betriebliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, im Vergleich zu zwölf in 1995. In Europa sind es Spanien und Portugal, die die größten Steuererleichterungen ermöglichen, wobei zwischen KMU und größeren Unternehmen kaum ein Unterschied gemacht wird. In Italien und den Niederlande sind die Steuererleichterungen für kleinere Unternehmen weitaus großzügiger.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) sind weiterhin gestiegen. Dennoch hat sich der Ausgabenzuwachs für FuE seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre verlangsamt. Zwischen 1995 und 2001 verzeichneten die Bruttoausgaben für FuE einen realen Anstieg von 4,6%, aber zwischen 2001 und 2005 lag dieser lediglich bei 2,2% jährlich.

In den OECD-Staaten gab es in 2005 rund 3,9 Millionen Forscher, von denen zwei Drittel im privatwirtschaftlichen Sektor angestellt waren. Der Forscheranteil im Privatsektor variiert stark zwischen den Ländern. In den USA arbeiten vier von fünf Forschern im Unternehmenssektor. In Japan liegt dieser Anteil bei zwei Dritteln. In der EU arbeitet nur einer von zwei Forschern im Privatsektor. Die Forscheranzahl im Privatsektor ist in den kleineren OECD-Ländern wie Spanien, Portugal, Griechenland, Island und Neuseeland am schnellsten gestiegen.

Das Scoreboard verzeichnet auch einen steilen Anstieg bei der Globalisierung der Innovation. Die gemeinsame Erstellung internationaler wissenschaftlicher Publikationen hat sich zwischen 1995 und 2005 verdreifacht, während die grenzübergreifende Zusammenarbeit bei den Erfindungen ihren Anteil an allen Erfindungen weltweit im Vergleich der Zeiträume 1991-1993 und 2001-2003 fast verdoppelt hat.

### **Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=33&CAT=NEWS&QUERY=1194259253450&RCN=28591](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=33&CAT=NEWS&QUERY=1194259253450&RCN=28591)

### **Informationen über das STI Scoreboard 2007 bei der OECD**

- OECD Science, Technology and Industry Scoreboard 2007  
[http://www.oecd.org/document/10/0,3343,en\\_2649\\_33703\\_39493962\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/10/0,3343,en_2649_33703_39493962_1_1_1_1,00.html)
- Deutsche Zusammenfassung des STI Scoreboard 2007  
<http://www.oecd.org/dataoecd/62/32/39526952.pdf>
- Online Version des vollständigen STI Scoreboard 2007  
<http://www.sourceoecd.org/scoreboard>

### **Weitere Informationen zu dem Thema bei internationale-kooperation.de**

- Steuerliche Anreize für FuE-Investitionen - Überblick über ausgewählte Länder  
[http://www.internationale-kooperation.de/doc/9067\\_Bericht\\_Steuerliche\\_Anreize\\_fur\\_FuE\\_2262.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/doc/9067_Bericht_Steuerliche_Anreize_fur_FuE_2262.pdf)

### **Fachlicher Ansprechpartner für die OECD im Internationalen Büro**

- Christoph Elineau, Tel. 0228/3821-437, [christoph.elineau@dlr.de](mailto:christoph.elineau@dlr.de)

### **Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationsforschung im VDI TZ**

- Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, [stahl-rolf@vdi.de](mailto:stahl-rolf@vdi.de)

## ■ Studie zum Technologietransfer an Entwicklungsländer

Der Commitment to Development Index wird jedes Jahr vom US-amerikanischen Forschungsinstitut Center for Global Development (CGD) erstellt. Er bewertet sieben Kriterien: Umwelt, Finanzhilfe, Handel, Investitionen, Migration, Sicherheit und Technologie. Das CGD weist darauf hin, dass die reichen Länder durch den Transfer von Technologie langfristig einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklungsländer haben können. Ein Beweis dafür sind die Entwicklung der menschlichen Gesundheit und der Lebenserwartung in Lateinamerika und Ostasien. Im Laufe der letzten vierzig Jahre des 20. Jahrhunderts erlebten diese beiden Regionen laut dem CGD die Verbesserungen, für die Europa rund 150 Jahre gebraucht hat.

Der Index belohnt Maßnahmen, die die Schaffung und die Verbreitung von Innovationen unterstützen, die für Entwicklungsländer wertvoll sind. So werden Punkte für Regierungssubventionen für Forschung und Entwicklung (F&E) vergeben. Die Ausgaben für militärische F&E werden jedoch nur zur Hälfte gezählt. Auch die Politik hinsichtlich geistiger Eigentumsrechte (IPR) wird berücksichtigt. Manche Gesetze können den Transfer von Technologie und Innovationen behindern.

Im Bereich Technologie erhielt Frankreich die höchste Punktzahl, gefolgt von Kanada und Japan. Die USA verlieren Punkte, da sie gegen Pflichtlizenzen eintreten, und den europäischen Ländern werden Punkte abgezogen, weil sie ein Copyright auf Datenbanken gestatten, die Daten enthalten, die mit öffentlichen Geldern zusammengestellt wurden. Nach Frankreich ist Finnland der am besten bewertete EU-Mitgliedsstaat, gefolgt von Spanien, Dänemark, Schweden, den Niederlanden und Portugal. Die Niederlande liegen im Gesamtindex auf Rang 1 aufgrund der hohen Finanzhilfen, ihrer Bemühungen zur Reduzierung der Treibhausgase und ihrer Unterstützung für Investitionen in Entwicklungsländern.

### *Quelle*

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=2&CAT=NEWS&QUERY=1194287839828&RCN=28524](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=2&CAT=NEWS&QUERY=1194287839828&RCN=28524)

### *Weitere Informationen*

- Commitment to Development Index: Technology  
[http://www.cgdev.org/section/initiatives/\\_active/cdi/\\_components/technology](http://www.cgdev.org/section/initiatives/_active/cdi/_components/technology)

### *Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationsforschung im VDI TZ*

- Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, [stahl-rolf@vdi.de](mailto:stahl-rolf@vdi.de)

## Frankreich

### ■ Ministerrat stimmt Haushaltsplanentwurf 2008 für die Bereiche Hochschulwesen und Forschung zu

Die Zustimmung des Ministerrates erfolgte am 26.9.2007. Das Ministerium für Hochschulwesen und Forschung kann demnach einen überdurchschnittlichen Zuwachs von 1,8 Milliarden Euro von 23,107 Milliarden Euro auf 24,909 Milliarden Euro (+ 7,8 %) verzeichnen. Davon entfallen auf den Bereich Hochschulwesen 922 Mio Euro der Steigerungssumme. Die restlichen 879 Mio Euro entfallen auf die Forschung (+ 5,8 %). Die Zahlen schließen die noch zu beschliessenden FuE-spezifischen Steuererleichterungen ein (+ 50 %).

Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- Maßnahmen zur Umsetzung der Autonomie der Universitäten: 381 Mio Euro (u.a.: Verbesserung des Zustandes des universitären Baubestandes; Aufwertung der wissenschaftlichen und administrativen Personalstruktur)
- Verbesserung der Erfolgchancen der Studierenden: + 173 Mio Euro (u.a. verbesserte Ausbildungs- und Studienförderung; davon 40 Mio verstärkte Hilfestellungen bei der Vorbereitung der Licence)
- Verbesserung der Lage insbesondere von jungen Forschern in finanzieller Hinsicht sowie hinsichtlich ihrer Arbeitsbedingungen und wissenschaftlicher Großgeräte ("grans chantiers") : + 143 Mio Euro
- Aufstockung der Mittel für gezielte Projektförderungen: + 190 Mio Euro / + 16 % (davon 130 Mio Euro für ANR: 955 Mio Euro gegenüber 825 Mio Euro im Jahre 2007 - mit den besonderen Schwerpunkten Umweltforschung, Gesundheitsforschung, Industrieforschung; 60 Mio Euro für OSÉO +37 %: 220 statt 160 Mio Euro)
- dynamische Fortentwicklung der Forschung in der Privatwirtschaft (davon 390 Mio Euro für Steuerentlastungen über den Mechanismus des "crédit impôt recherche" (CIR) und 53 Mio Euro Verpflichtungsermächtigungen zur Direktförderung der Industrieforschung.

Die institutionelle Förderung der staatlichen Forschungseinrichtungen fällt im Verhältnis zu ihrem Gesamtvolumen geringer aus (+ 95 Mio Euro = durchschnittlich 3,9 %; + 4,9 % für CNRS).

#### **Quelle**

<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8843.htm>


#### **Download des Haushaltsplans**

- Enseignement supérieur et recherche : budget 2008  
<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/discours/2007/presentationbudget.pdf>

#### **Weitere Informationen**

- Französisches Ministerium für für Hochschulwesen und Forschung  
<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr>

#### **Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Frankreich  
<http://www.internationale-kooperation.de/frankreich>

#### **Fachliche Ansprechpartnerin für Frankreich im Internationalen Büro**

- Dr. Naima Barouk, Tel. 0228/3821-418, [naima.barouk@dlr.de](mailto:naima.barouk@dlr.de)

## ■ ANR veröffentlicht Forschungsförderungsprogramm für 2008

Auf der Basis eines umfangreichen Konsultationsprozesses mit Wissenschaftlern, Wissenschaftsorganisationen, Kompetenznetzen und Unternehmen hat die ANR die Programmschwerpunkte ihrer zukünftigen Förderung formuliert und veröffentlicht. Der inhaltlichen Wichtung von Themenfeldern stehen noch keine Budgetansätze gegenüber - hierzu folgen in den kommenden Wochen Ausschreibungen, die zum Teil auch für internationale, insbesondere europäische Kooperationen offen stehen werden.

Schwerpunkte sind:

- Biologie und Gesundheit
- Ökosysteme und nachhaltige Entwicklung
- Erneuerbare Energien und Umwelt
- Informations- und Kommunikationswissenschaft und –technologien
- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Querschnittsprogramme

Diese beinhalten zahlreiche Unterthemen. Von den insgesamt 47 Themenfeldern sind 13 völlig neu, 15 sind neu, bauen aber auf Zurückliegendem auf, und 19 führen vorangegangene Themenbereiche fort. Themenunspezifisch werden die Programme "Chaires d'excellence", "Blanc" und "Jeunes chercheurs et jeunes chercheurs" fortgeführt.

Um in das Programm aufgenommen zu werden, mussten die Themenvorschläge sowohl auf die großen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen der Gesellschaft eingehen, als auch einen wesentlichen Beitrag zum wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt erwarten lassen.


**Quelle**

<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8992.htm>

**Download des Forschungsförderungsprogramms**

- ANR: Programmation 2008  
<http://www.agence-nationale-recherche.fr/documents/uploaded/2007/Programmation-ANR-2008.pdf>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Frankreich – FuE-Förderung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=73&thema=26>

**Fachliche Ansprechpartnerin für Frankreich im Internationalen Büro**

- Dr. Naima Barouk, Tel. 0228/3821-418, [naima.barouk@dlr.de](mailto:naima.barouk@dlr.de)

## ■ Frankreich will Stiftungen für die Wissenschaft stärker fördern

Die französische Ministerin für Hochschulwesen und Forschung, Valérie Pécresse, hat am 17. Oktober 2007 öffentlich angekündigt, zur Umsetzung der im Sommer 2007 verabschiedeten Hochschulgesetze auch Anreize zur Schaffung von Stiftungen zu erwirken, die Wirtschaft und Wissenschaft näher zusammen bringen. Mit Unternehmensstiftungen, Universitätsstiftungen oder partnerschaftlichen Stiftungen soll dem Zustand ein Ende gesetzt werden, dass die Welt der Wissenschaft - insbesondere der universitären Forschung - und der Wirtschaft sich gegenseitig häufig ignorieren oder sich verkennen. Es soll erreicht werden, dass einerseits universitäre Forschung und Ausbildung den Bedarf und die Erwartungen der Unternehmen mehr berücksichtigen, und andererseits ein größeres Vertrauen in die Forschung und ein systematischeres Zugehen auf die Wissenschaftler den Weg zu wirtschaftlichen Entscheidungen erhellten.

Die Ministerin will sich dafür einsetzen, dass die Schaffung von Stiftungen sowohl steuerlich begünstigt, als auch administrativ vereinfacht und politisch unterstützt wird. Hierzu habe sie auch die Unternehmen des Landes angeschrieben, in diese Stiftungen zu investieren. Aus ihrer Sicht sei es aber auch unerlässlich, Steueranreize für Privatpersonen, Universitätsalumni und Mäzene zu schaffen, damit diese massiv in die Entwicklung der Intelligenz Frankreichs investieren.


**Quelle**

<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8961.htm>

**Weitere Informationen**

- Rede der Forschungsministerin  
<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/discours/2007/dfondationhec.htm>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Frankreich – FuE-Förderung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=73&thema=26>

**Fachliche Ansprechpartnerin für Frankreich im Internationalen Büro**

- Dr. Naima Barouk, Tel. 0228/3821-418, [naima.barouk@dlr.de](mailto:naima.barouk@dlr.de)

**Fachlicher Ansprechpartner für die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft im VDI TZ**

- Josef Steffens, Tel. 0211/6214-663, [steffens@vdi.de](mailto:steffens@vdi.de)

## ■ 5. Aufruf zur Einreichung von FuE-Projekten für "pôles de compétitivité"

Die sechs an der Finanzierung der "pôles de compétitivité" beteiligten Ministerien veröffentlichten gemeinsam den 5. Aufruf zur Einreichung von FuE-Projekten. Die vier bereits vorangegangenen Projektaufträge erfolgten im Dezember 2005, März und Dezember 2006 sowie im März 2007. Sie lösten 734 Förderungsanträge für FuE-Projekte aus, von denen 313 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 662 Millionen Euro bewilligt wurden (Staat: 429 Mio; Gebietskörperschaften: 233 Mio).

Der 5. Projektauftrag steht FuE-Projekten aus allen in den - jetzt 71 - "pôles de compétitivité" zusammengeschlossenen Unternehmen und Einrichtungen offen. Die Entscheidung über die Förderungsanträge wird Ende Februar 2008 bekannt gegeben.


**Quelle**

<http://www.internationale-kooperation.de/nachricht8829.htm>

**Weitere Informationen**

- Französisches Ministerium für Hochschulwesen und Forschung  
<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/appel/2007/polecompetitivite.htm>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Frankreich – Netzwerke  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=73&thema=33>

**Fachliche Ansprechpartnerin für Frankreich im Internationalen Büro**

- Dr. Naima Barouk, Tel. 0228/3821-418, [naima.barouk@dlr.de](mailto:naima.barouk@dlr.de)



**Großbritannien****■ Premierminister Gordon Brown ernennt Wissenschaftlichen Berater**

Premierminister Gordon Brown hat am 1. Oktober Professor John Beddington, Professor für angewandte Populationsbiologie am Imperial College London, zum neuen Wissenschaftlichen Berater der britischen Regierung (Government Chief Scientific Adviser - GCSA) und Leiter des Amts für Wissenschaft (Government Office for Science) ernannt. Am 1. Januar 2008 löst Prof. Beddington den derzeitigen Amtsinhaber - Sir David King - ab. Der GCSA ist beim Ministerium für Innovation, Hochschulen und Weiterbildung (Department for Innovation, Universities and Skills) angesiedelt und gewährleistet wissenschaftliche Beratung auf höchstem Niveau für den Premierminister und die Kabinettsmitglieder. Er berät die britische Regierung zudem in wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Fragen. Weitere Aufgaben sind:

- die Überwachung des Foresight-Programms und des Horizon Scanning Centre der britischen Regierung, zweier Instrumente zur Ermittlung künftigen Handlungsbedarfs in Forschung und Wissenschaftspolitik,
- der Vorsitz über das Global Science and Innovation Forum (GSIF), einem Ressortübergreifenden Gremium, das die Umsetzung der britischen Strategie für internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Innovation koordiniert,
- der Co-Vorsitz des Rats für Wissenschaft und Technologie (Council for Science and Technology) des Premierministers sowie
- Leitung der Regierungsmitarbeiter mit wissenschaftlich-technischem Hintergrund

**Quelle**

[http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/s&i/notes/si-ft-notiz07.12\\_berater.htm](http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/s&i/notes/si-ft-notiz07.12_berater.htm)


**Hintergrund**

Im Juli 2007 hat der einen Monat zuvor neu ernannte Premierminister Gordon Brown im Zuge einer Kabinettsumbildung die Zuständigkeiten der einzelnen Ressorts neu geordnet. Das hierbei neu gegründete Ministerium für Innovation, Hochschulen und Weiterbildung vereint einen Teil der Zuständigkeitsbereiche der für Handel und Industrie bzw. Bildung und Weiterbildung zuständigen Ressorts.

**Weitere Informationen**

- Government Chief Scientific Adviser  
<http://www.dti.gov.uk/science/science-tech-and-dti/csa/page8138.html>
- Foresight  
<http://www.foresight.gov.uk/>
- Horizon Scanning Centre  
<http://www.foresight.gov.uk/horizonscanning/>
- Global Science & Innovation Forum  
<http://www.dti.gov.uk/science/uk-intl-engagement/gdif/index.html>
- Council for Science and Technology  
<http://www.cst.gov.uk/>
- Department for Innovation, Universities and Skills  
<http://www.dius.gov.uk/>
- ITB Info-Service – 28. September 2007: Neuer Zuschnitt der Ressorts für Innovation und Wirtschaft  
[http://www.internationale-kooperation.de/doc/info\\_07\\_09\\_28\\_2581.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/doc/info_07_09_28_2581.pdf)

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Großbritannien  
<http://www.internationale-kooperation.de/grossbritannien>

**Fachlicher Ansprechpartner für Großbritannien im Internationalen Büro**

- Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-470, [akin.akkoyun@dlr.de](mailto:akin.akkoyun@dlr.de)

## ■ Britische Regierung kündigt Innovationsprogramm in Milliardenhöhe an

Lord Sainsbury of Turville, ehemals britischer Wissenschaftsminister, veröffentlichte am 5. Oktober seinen Bericht, "The Race to the Top - A Review of Government's Science and Innovation Policies". Darin bewertet er das britische Wissenschafts- und Innovationssystem im Hinblick auf die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Großbritanniens angesichts zunehmender Globalisierung. Fazit seines Berichts ist die Empfehlung, sich nicht auf den Wettbewerb um die niedrigsten Kosten einzulassen. Vielmehr könne Großbritannien am meisten von der Globalisierung profitieren, indem es die Umstrukturierung und Neuausrichtung seiner Unternehmen auf hochwertige Produkte, Dienstleistungen und Industriezweige unterstütze.

Als Reaktion auf die Empfehlungen in dem Bericht kündigte die britische Regierung folgende Maßnahmen an:

- Initiative in Höhe von 1 Milliarde Pfund zur Förderung von neuen Technologien und Innovation in Unternehmen unter Federführung des Technology Strategy Board und in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsförderagenturen und Research Councils,
- Entwicklung einer Innovationsstrategie unter Federführung des Ministeriums für Innovation, Hochschulen und Weiterbildung (Department of Innovation, Universities and Skills), welche die Empfehlungen von Lord Sainsbury aufgreift,
- Maßnahmen zur Förderung des Unterrichts in naturwissenschaftlich-technischen Fächern und Mathematik,
- Verbesserung des Erkenntnistransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch eine Neuauflage des Higher Education Innovation Fund und Ausbau von Verbundprojekten zwischen Wissenschaft und Industrie,
- verstärkte Förderung junger High-Tech-Firmen durch auf Innovation ausgerichtete öffentliche Beschaffung, einem Fonds zur Förderung von Machbarkeitsstudien sowie Ausbau von Innovationszentren, High-Tech-Cluster und Beratungsangeboten für Firmen,
- Ausbau der internationalen Kooperation in Forschung und Entwicklung mit den besten Köpfen weltweit, insbesondere auch den führenden Wissenschaftsnationen,
- Erstellung eines jährlichen Innovationsberichts der britischen Regierung unter Federführung des Ministeriums für Innovation, Hochschulen und Weiterbildung.


### **Quelle**

<http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/r&t/rt-ft-notizen.html>

### **Download des Berichts**

- The Race to the Top: A Review of Government's Science and Innovation Policies  
[http://www.hm-treasury.gov.uk/media/5/E/sainsbury\\_review051007.pdf](http://www.hm-treasury.gov.uk/media/5/E/sainsbury_review051007.pdf)
- £1bn strategy to drive business innovation and success  
[http://www.hm-treasury.gov.uk/newsroom\\_and\\_speeches/press/2007/press\\_102\\_07.cfm](http://www.hm-treasury.gov.uk/newsroom_and_speeches/press/2007/press_102_07.cfm)

### **Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Großbritannien – Innovationsförderung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=224&thema=30>

### **Fachlicher Ansprechpartner für Großbritannien im Internationalen Büro**

- Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-470, [akin.akkoyun@dlr.de](mailto:akin.akkoyun@dlr.de)

## ■ **Wirtschaft profitiert von Investitionen in Forschung und Entwicklung**

Die Studie Excellence with Impact zeigt, dass die britische Wirtschaft erheblich von den 2,8 Milliarden britischen Pfund (vier Milliarden Euro) profitiert, die die britische Regierung jährlich in ihre Research Councils investiert. Der Bericht wurde im Anschluss an einen Anfang des Jahres veröffentlichten Aktionsplan erstellt, der die wirtschaftlichen Auswirkungen der Arbeit der Research Councils aufzeigen und stärken soll.

### **Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194285549170&RCN=28500](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194285549170&RCN=28500)


### **Hintergrund**

In der aktuellen finanziellen Vorausschau (Comprehensive Spending Review) der Regierung wird das Budget der Research Councils im Zeitraum von 2008 bis 2011 um durchschnittlich 5,4 Prozent jährlich angehoben. Laut dem RCUK wird mit dem Geld die Forschung in zentralen Bereichen wie Energie, Umwelt und Altersforschung gefördert und die internationalen Aktivitäten ausgeweitet werden. In diesem Herbst wird die Organisation Niederlassungen in Peking und Washington DC eröffnen. Die Eröffnung einer Niederlassung in Delhi ist für Anfang nächsten Jahres geplant.

### **Weitere Informationen**

- 2007 Pre-Budget Report and Comprehensive Spending Review: Department for Innovation, Universities and Skills [http://www.hm-treasury.gov.uk/media/8/6/pbr\\_csr07\\_pn04dius4.pdf](http://www.hm-treasury.gov.uk/media/8/6/pbr_csr07_pn04dius4.pdf)

### **Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Großbritannien – Innovationsförderung <http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=224&thema=30>

### **Fachlicher Ansprechpartner für Großbritannien im Internationalen Büro**

- Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-470, [akin.akkoyun@dlr.de](mailto:akin.akkoyun@dlr.de)

## ■ **£170 Million Boost For Low-Carbon Energy Technology**

Government investment in commercialising low-carbon technologies in the UK will top £370 million over the next three years, thanks to the announcement of an extra £170 million for the cross-Government Environmental Transformation Fund (ETF). The new domestic element of the fund will invest in the demonstration and deployment of low carbon energy and energy efficiency technologies within England and the UK, to help reduce carbon emissions and improve the security of energy supply. When added to the £800 million already announced for the fund's international element - to focus on protecting the environment and alleviating poverty in developing countries - the funding will bring total investment through the Environmental Transformation Fund to £1.2 billion between 2008 and 2011.

The domestic element of the ETF, led by Defra and BERR, will build on existing programmes in this area. It will work closely with the Technology Strategy Board and the new Energy Technologies Institute, which itself will have up to £1.1 billion to spend over the next ten years. The ETF's specific role is to support the commercialisation of technologies which the Energy Technologies Institute, Technology Strategy Board and others have helped to develop. It will support continued investment by the Carbon Trust in technology programmes such as their work to accelerate cost-effective organic solar photovoltaic cells announced last week. It will also look to increase the amount invested through the Trust in interest-free energy efficiency loans for small and medium-sized businesses, and through Salix Finance in public sector revolving loan schemes.

The international element of the ETF, announced in the 2007 Budget and allocated to Defra and DfID equally, will fund overseas development activities that deliver both poverty reduction and environmental benefits in developing countries. £50m has been earmarked for tackling deforestation in the Congo Basin.


**Quelle**

<http://www.gnn.gov.uk/imagelibrary/downloadMedia.asp?MediaDetailsID=218489>

**Weitere Informationen**

- Environmental Transformation Fund  
<http://www.dti.gov.uk/energy/sources/sustainable/etf/page41652.html>
- Carbon Trust  
<http://www.carbontrust.co.uk>

**Ausführliche Länderinformationen bei [internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de)**

-  Wegweiser für Großbritannien – Energieforschung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=224&thema=12>

**Fachlicher Ansprechpartner für Großbritannien im Internationalen Büro**

- Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-470, [akin.akkoyun@dlr.de](mailto:akin.akkoyun@dlr.de)

## ■ Millionenschweres Energieforschungszentrum in Wales eröffnet

In Port Talbot, Wales, wurde ein neues Energieforschungszentrum eröffnet. Das 'Gas Turbine Research Centre' (GTRC, Forschungszentrum für Gasturbinen) an der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Universität Cardiff wird sich mit der Erforschung umweltfreundlicherer und wirksamerer Wege zur Energieherstellung für Strom und Flugzeuge befassen. An diesem teilweise von der EU finanzierten Forschungsprojekt beteiligen sich rund 20 Partner aus ganz Europa. Mit einem EU-Beitrag von rund 200.000 Euro ausgestattet, wird es alternative flüssige und gasförmige Brennstoffe testen, die aus Biomasse und Abfallgasen hergestellt werden. 5,5 Millionen Euro des Europäischen Regionalentwicklungsfonds sind in den Bau der Einrichtung geflossen. Weitere 500.000 Euro wurden von der Nationalversammlung für Wales gestiftet.


**Quelle**

[http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/s&i/notes/si-ft-notiz07.12\\_wales.htm](http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/s&i/notes/si-ft-notiz07.12_wales.htm)

**Weitere Informationen**

- Gas Turbine Research Centre  
<http://www.cu-gtrc.co.uk/>

**Ausführliche Länderinformationen bei [internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de)**

-  Wegweiser für Großbritannien – Energieforschung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=224&thema=30>

**Fachlicher Ansprechpartner für Großbritannien im Internationalen Büro**

- Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-470, [akin.akkoyun@dlr.de](mailto:akin.akkoyun@dlr.de)

**Italien****■ Italian bioethics committee in uproar**

Stem-cell researchers in Italy are worried that a shake-up of the National Bioethics Committee could hinder a balanced representation of their ethical position on embryonic stem-cell research.. Members of the advisory board are nominated directly by the Italian prime minister, and have in the past been predominantly Catholic. The group expresses opinions on and suggests solutions to bioethical issues, and helps prepare legislation on relevant topics.

Last year, the current prime minister, Romano Prodi, streamlined the committee from 52 to 40 members, and increased the percentage of women from 25% to almost 40%. The proportion of Catholic members remained at well over 50%. Prodi also appointed as the committee's president 76-year-old Francesco Casavola, a former president of Italy's supreme court, who is currently director of the Treccani Institute. The new committee was fractious from the start. Almost half its members advocated changing the voting system from a simple majority — perhaps to a system that describes, with justifications, the range of views across the committee. This is similar to the way in which the German National Ethics Council works.

On 18 September, three members of the Italian committee wrote an internal memo criticizing Casavola's decision to choose members of the influential public group Science and Life, which strongly opposes research on embryonic stem cells, as committee representatives on important national and international panels. The letter was leaked to the press, and Casavola tendered his resignation. At the end of September, Prodi asked him to stay and ratified Casavola's proposal to replace the three vice-presidents with new ones: a rabbi, a Catholic who takes secular positions, and a member of Science and Life. Prodi's undersecretary Giampaolo D'Andrea, defending Casavola's decision to a parliamentary commission, said that there were "inner conflicts between the vice-presidents", a point that members of the committee strongly contest.

In what is likely to be a turbulent meeting on 26 October, the committee will have to produce advice about the time at which an embryo can be considered dead and could be used for research. "But with the current unbalanced representation," says Carlo Redi, a stem-cell researcher and scientific adviser at the San Matteo Hospital in Pavia, "I can hardly imagine that there could be good news for science".


**Quelle**

<http://www.nature.com/news/2007/071024/full/449955a.html>

**Weitere Informationen**

- Comitato nazionale per la bioetica  
<http://www.governo.it/bioetica/index.html>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Italien – Ethik und Gesellschaft  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=107&thema=27>

**Fachliche Ansprechpartnerin für Italien im Internationalen Büro**

- Ivika Laev, Tel. 0228/3821-484, [ivika.laev@dlr.de](mailto:ivika.laev@dlr.de)

## ■ Italiens nationales Forschungsportal plant Ausweitung auf Europa

Ein europäisches Netzwerk nationaler Forschungsportale, die Informationen verbreiten und miteinander kooperieren, um das Interesse an den Wissenschaften bei der breiten Öffentlichkeit und den Unternehmen gleichermaßen zu nähren: das war die Vision, die während einer Präsentation des italienischen nationalen Forschungsportals am 15. Oktober vor dem Europäischen Parlament dargelegt wurde.

Das 2005 gestartete italienische nationale Forschungsportal ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen dem Forschungsministerium, Forschungsagenturen und Universitäten. Es wird von dem Universitätskonsortium CINECA gehostet und spricht vor allem drei Zielgruppen an: junge Menschen, die breite Öffentlichkeit und Unternehmen. Im Hinblick auf junge Menschen besteht das Ziel darin, ihr Interesse an den Wissenschaften zu wecken und denjenigen, die sich für eine wissenschaftliche Karriere interessieren, bei ihrer Berufswahl zu helfen. Im Hinblick auf die breite Öffentlichkeit soll in einer verständlichen Sprache erklärt werden, weshalb Forschung und Innovation wichtig für das Leben aller sind. Auch soll erklärt werden, wohin die Steuergelder fließen und warum. Für Unternehmen bietet das Portal die Möglichkeit, Entwicklungen und Ergebnisse vorzustellen und Netzwerke zu bilden.

Zu den Informationen auf dieser Website gehören Ergebnisse italienischer Forschungsprojekte, Forscherbiografien, ein Veranstaltungskalender, Informationen zur Politik und Nachrichtenartikel. CINECA verfolgt Pläne, den Umfang und die Reichweite des Portals noch mehr zu erweitern. Derzeit wird an der Übersetzung zentraler Seiten ins Englische gearbeitet.

### **Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194283581392&RCN=28523](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194283581392&RCN=28523)


### **Hintergrund**

2006 wurde das Portal von Gartner, einem internationalen Marktforschungsunternehmen, als einer der besten Dienstleister im Bereich der elektronischen Behördendienste hervorgehoben. Jetzt möchten die Italiener ihre Erfahrungen mit anderen teilen und andere Länder zur Gründung ähnlicher Projekte ermuntern. Letztlich hofft man, dass diese nationalen Forschungsportale ein eng verflochtenes Netz bilden werden, sowohl miteinander als auch mit europäischen Portalen wie CORDIS.

### **Weitere Informationen**

- Ricerca Italiana – Italienisches Forschungsportal  
<http://www.ricercaitaliana.it>

### **Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Italien – Informationsdienste  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=107&thema=29>

### **Fachliche Ansprechpartnerin für Italien im Internationalen Büro**

- Ivika Laev, Tel. 0228/3821-484, [ivika.laev@dlr.de](mailto:ivika.laev@dlr.de)

---

**EU / Europa**

---

**■ Daumen hoch für den Europäischen Forschungsraum (EFR)**

Die Europäische Kommission veröffentlichte das Grünbuch "Der Europäische Forschungsraum: Neue Perspektiven", um eine öffentliche Debatte zwischen den Interessengruppen anzustoßen. Eine bisherige Analyse der öffentlichen Konsultation hat gezeigt, dass der EFR von den Interessengruppen weitgehend unterstützt wird. Während die Online-Konsultation zum EFR abgeschlossen ist, wurde die Diskussion anlässlich einer Konferenz auf hohem Niveau in Lissabon fortgeführt, die am 10. Oktober 2007 zu Ende ging.

Die sowohl über das Internet als auch in einem freien Format eingegangenen Beiträge - die ungefähr 800 Einsendungen kamen von Hochschulen (6%), Forschungseinrichtungen (4,8%), Wirtschaftsunternehmen (3,6%), Nichtregierungsorganisationen (6%) und einzelnen Bürgern (70%) aus ganz Europa - "enthalten Vorschläge, wie der EFR gestärkt und ausgebaut werden könnte", heißt es in der Pressemitteilung der Europäischen Kommission. Im Großen und Ganzen wurden sechs vorrangige Bereiche, die schon von der Kommission vorgeschlagen wurden, durch die Analyse der Daten bestätigt. Die Befragten hoben folgende Punkte hervor:

**Wissensaustausch**

- 80% der Interessenvertreter äußerten den Wunsch, dass die Rohdaten der Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschungsarbeiten und wissenschaftliche Veröffentlichungen leichter und kostenlos zugänglich sein sollten
- klare Regeln für die Förderung des Wissenstransfers zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sollten aufgestellt werden

**Forscher**

- Mobilität erleichtern
- bessere Umsetzung der Europäischen Charta für Forscher und des Verhaltenskodex für deren Einstellung
- Übertragbarkeit von Rentenansprüchen, Krankenversicherung, Arbeitslosengeld und Elternurlaub

**Forschungsinfrastrukturen**

- Entwicklung gesamteuropäischer Infrastrukturen
- Führungsrolle sollte auf EU-Ebene übernommen werden

**Forschungseinrichtungen**

- Verbesserung der Leistung und Wettbewerbsfähigkeit durch die Vergabe von Finanzmitteln auf wettbewerblicher Basis
- Aufbau von stärkeren Verbindungen zu den Unternehmen

**Forschungsprogramme**

- Vereinfachung von Finanzierungsregelungen und -verfahren
- engere EU-weite Zusammenarbeit bei der Ermittlung künftiger Aufgaben und Chancen für die Forschung
- stärkere Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Forschungsprogrammen bei ressourcenintensiven und komplexen wissenschaftlichen Aufgaben (77%)

## Internationale Zusammenarbeit

- In über 80 % der Antworten wurde darauf hingewiesen, dass die EU und die Mitgliedstaaten enger zusammenarbeiten müssten, um eine bessere Koordinierung und eine effizientere Zusammenarbeit zu erreichen
- die EU solle sich zu globalen wissenschaftlichen Fragen "mit einer Stimme äußern"
- mehr Initiative bei der Festlegung der weltweiten wissenschaftlich-technologischen Prioritäten ergreifen
- Die EU solle sich auf wenige, herausragende globale Themen konzentrieren, in denen sie in der internationalen Forschung die Führung übernehmen solle.

Der Wissensaustausch sowie die Schaffung eines einheitlichen Arbeitsmarktes für Forscher zeigten sich aus Sicht der Antwortenden als die wichtigsten Anliegen.

### *Quelle*

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194286263751&RCN=28482](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1194286263751&RCN=28482)


### *Informationen zum Grünbuch*

- Potocnik: Wir wollen Ihren Rat zur europäischen Forschungspolitik  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8223.htm>
- Grünbuch - Der Europäische Forschungsraum: Neue Perspektiven  
[http://www.internationale-kooperation.de/doc/era\\_gp\\_final\\_de\\_2307.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/doc/era_gp_final_de_2307.pdf)

### *Informationen zur Konsultation zum Europäischen Forschungsraum*

- Der Europäischer Forschungsraum  
[http://ec.europa.eu/research/era/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/research/era/index_de.html)
- Potocnik: Akteure müssen die Verantwortung für die Schaffung des Europäischen Forschungsraums übernehmen  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8958.htm>
- Ausschuss der Regionen fordert größere Rolle für lokale Akteure im Europäischen Forschungsraum  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8967.htm>
- Humanressourcen ins Zentrum des EFR rücken  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8933.htm>
- Hochrangige Interessengruppen diskutieren über die Zukunft des EFR  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8904.htm>
- ITB Info-Service – 28. September 2007: Europäischer Forschungsrat legt Empfehlungen zur Belebung des EFR vor  
[http://www.internationale-kooperation.de/doc/info\\_07\\_09\\_28\\_2581.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/doc/info_07_09_28_2581.pdf)

### *Ausführliche Informationen zur EU bei internationale-kooperation.de*

-  Wegweiser für die EU  
<http://www.internationale-kooperation.de/eu>

### *Fachliche Ansprechpartnerin für die EU im Internationalen Büro*

- Marion Steinberger, Tel. 0228/3821-473, [marion.steinberger@dlr.de](mailto:marion.steinberger@dlr.de)

## ■ Nur sechs Mitgliedstaaten der EU erfüllen die Frist für das Forschervisum

Am Freitag dem 12. Oktober ist die Frist für die Umsetzung der Richtlinie über das Forschervisum aus dem Jahr 2005 in nationales Recht abgelaufen. Bis zu diesem Stichtag waren nur Österreich, Belgien, Deutschland, Ungarn, Portugal und Rumänien dieser Pflicht nachgekommen. Weitere vier Mitgliedstaaten (Frankreich, Lettland, Litauen und die Slowakei) hatten die Europäische Kommission über die teilweise Umsetzung in Kenntnis gesetzt. Die Kommission kann jetzt Schritte zur Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen jene



Mitgliedstaaten unternehmen, die bislang die Europäische Kommission nicht über die Umsetzung der Richtlinie in Kenntnis gesetzt hatten, sowie gegen diejenigen, die nur über eine teilweise Umsetzung berichtet hatten.

Die Richtlinie ermöglicht kurze Visaverfahren für Forscher und soll Staatsangehörigen aus Drittländern die Einreise in die EU ermöglichen, um hier Forschungsarbeiten durchzuführen. Akkreditierte Forschungseinrichtungen zertifizieren den Status des Antragstellers. Sie bestätigen auch die Existenz eines authentischen Forschungsprojekts und die fachlichen Kompetenzen des Wissenschaftlers, die ausreichenden Ressourcen sowie die Existenz einer Krankenversicherung. Sobald eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt wurde, kann sich der Forscher zwischen den EU-Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens und Irland bewegen.


**Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28520](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28520)

**Weitere Informationen**

- EU: National Researcher's Mobility Portals  
[http://ec.europa.eu/eracareers/index\\_en.cfm?11=25](http://ec.europa.eu/eracareers/index_en.cfm?11=25)

**Ausführliche Informationen zur EU bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für die EU – FuE-Personal, Dienstrecht  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=244&thema=25>

**Fachliche Ansprechpartnerin für die EU im Internationalen Büro**

- Marion Steinberger, Tel. 0228/3821-473, [marion.steinberger@dlr.de](mailto:marion.steinberger@dlr.de)

## ■ EU und EUREKA starten Eurostars-Programm für forschende KMU

Am 2. Oktober wurde das EUREKA-Programm Eurostars gestartet. Unter diesem Programm stellen sowohl EU- als auch EUREKA-Mitgliedstaaten Fördermittel für Europas junge und innovative Firmen zur Verfügung. Zielgruppe ist das Nischensegment der forschungstreibenden und innovationsstarken Unternehmen, die die EU-Kriterien für KMU erfüllen, in einem Eurostars-Mitgliedsland ansässig sind und mindestens zehn Prozent ihres jährlichen Umsatzes in die Forschung investieren. Der für Wissenschaft und Forschung zuständige EU-Kommissar Janez Potocnik unterstrich, dass Eurostars bestehende EU-Initiativen zur Unterstützung von KMU, die Forschung betreiben, ergänze und bezeichneter die neuen und engeren Verbindungen zwischen EUREKA und dem Siebten Rahmenprogramm als Hochzeit.

**Quelle**

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&DOC=2&CAT=NEWS&QUERY=1194286559891&RCN=28450](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&DOC=2&CAT=NEWS&QUERY=1194286559891&RCN=28450)

**Weitere Informationen**

- EUROSTARS  
<http://www.eurostars-eureka.eu/>
- EUREKA  
<http://www.eureka.be>
- RP7  
[http://cordis.europa.eu/fp7/home\\_de.html](http://cordis.europa.eu/fp7/home_de.html)

**Fachliche Ansprechpartnerin für die EU im Internationalen Büro**

- Marion Steinberger, Tel. 0228/3821-473, [marion.steinberger@dlr.de](mailto:marion.steinberger@dlr.de)

**USA****■ R&D Increases on Hold as Budget Battles Stretch into FY 2008**

The federal government's fiscal year (FY) 2008 began on October 1, but the FY 2008 budget is far from finished. The House of Representatives approved all 12 of its FY 2008 appropriations bills by August, but the Senate lagged behind. The Senate Appropriations Committee only recently finished drafting its bills and the full Senate has only approved five bills. In order to give themselves more time, lawmakers approved a continuing resolution (CR) providing temporary funding at 2007 levels for all discretionary programs through November 16; more CRs will almost certainly be needed.

Congress is poised to add billions of dollars to proposed budgets in research and development (R&D) for FY 2008, but many legislative hurdles remain. The House and Senate would endorse large proposed increases for select physical sciences agencies in the President's American Competitiveness Initiative (ACI). Both the House and the Senate would match or exceed the R&D requests for the National Science Foundation (NSF; up 8.7 percent to \$4.9 billion in the House, up 9.1 percent in the Senate), the Department of Energy's Office of Science (up 16.8 percent to \$4.1 billion in the House, up 18 percent in the Senate), and Commerce's National Institute of Standards and Technology laboratories (NIST; up 13 percent to \$420 million). Congress also continues to support Administration plans to expand development investments for new human spacecraft. But instead of cutting funding for other R&D programs as requested, the House and the Senate would provide increases to every major nondefense R&D funding agency, and would turn proposed cuts into significant increases for the congressional priorities of biomedical research, environmental research (particularly climate change research), and energy R&D.

Although the request for 2008 would have continued the recent downward trend in federal research support after peaking in 2004, additional dollars for research programs in both House and Senate appropriations would allow federal research support to increase in real terms. Federal support of research (excluding development and R&D facilities) would increase 3.0 percent to \$58.6 billion in House appropriations, keeping it just ahead of the expected 2.4 percent inflation rate. The Senate would go slightly higher with a 3.1 percent or \$1.8 billion boost for federal research support to \$58.7 billion. But these increases depend on an overall congressional budget plan allocating \$23 billion more for domestic appropriations than the President's budget; because the President has threatened to veto any appropriations bills that exceed his budget request, these R&D increases could disappear or diminish later this fall in negotiations between the President and Congress over final funding levels.


**Quelle**

<http://www.aaas.org/spp/cstc/stc/index.shtml#appropriations>

**Weitere Informationen zu dem Thema**

- Detailed analyses of the budget by agency and topic  
<http://www.aaas.org/spp/rd/upd1007.htm>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für USA  
<http://www.internationale-kooperation.de/usa>

**Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro**

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

## ■ DOE Office of Science Updates Its Facilities Report

The report "Four Years Later: An Interim Report on 'Facilities for the Future of Science: A Twenty-Year Outlook.'", released on October 11, reviews the status of 28 proposed scientific facilities or major DOE facility upgrades. The original report was released in November 2003.

The report starts with three charts entitled "Status of Facilities in 20-Year Outlook" as of November 2003, the end of FY 2007, and by the end of FY 2008. The projects or upgrades are listed by their priority, and categorized as near-term priorities, mid-term priorities, and far-term priorities over twenty years. A comparison of the list of projects in the FY 2007 and FY 2008 charts finds relatively few differences with the original 2003 chart. The FY 2007 and FY 2008 charts list the facilities in the same order, and continue to be categorized into the same near-term, mid-term, and far-term categories. Significant progress in the near term projects is expected by the end of FY 2008.

The remainder of the report consists of summaries averaging one page in length on each of the facilities or upgrades. Each summary includes a description about the importance of the research, examples of how the research could be applied, and a review of the proposed facility or upgrade. There is also a brief update on the status of the facility. As an example, the report explains that for ITER, which is Priority #1, an agreement was signed in November 2006. In contrast, for the Electron Ion Collider, one of several facilities tied for the longest-term priority, the report explains that an Office of Science advisory committee is developing a five-year plan to review two alternative concepts for this machine.


### *Quelle*

<http://www.aip.org/fyi/2007/104.html>

### *Weitere Informationen zu dem Thema*

- "Four Years Later: An Interim Report on 'Facilities for the Future of Science: A Twenty-Year Outlook.'" <http://www.science.doe.gov/about/Future/Facilities%20for%20the%20Future%20of%20Science.htm>
- Original Report: 'Facilities for the Future of Science: A Twenty-Year Outlook' <http://www.aip.org/fyi/2003/150.html>

### *Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de*

-  Wegweiser für USA – FuE-Infrastruktur <http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=226&thema=21>

### *Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro*

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

## ■ House Passes Patent Reform Bill

On September 7 the House passed the Patent Reform Act (H.R. 1908) by a vote of 220-175. A major emphasis of the bill is the "first to file" section, which would bring the United States' system (which currently rewards the first to invent) in line with that of many other developed nations. Chief sponsor Rep. Howard Berman (D-CA) has ushered numerous changes through the bill, such as clarifying the one-year grace period in which an inventor can file for a patent after disclosing the idea; this was a crucial piece for universities, where researchers often publish results before filing for patents. Another component Berman was determined to keep in the bill was the apportionment language, which would permit a trial judge to allow royalties to be apportioned by percentages attributed to the patented use of the invention. The

White House released a Statement of Administration Policy opposing the apportionment language on September 6, opening up the possibility of a veto. "Making this change to a reasonably well-functioning patent legal system is unwarranted and risks reducing the rewards from innovation," the SAP said.


**Quelle**

<http://www.aaas.org/spp/cstc/stc/index.shtml#patent>

**Weitere Informationen zu dem Thema**

- H.R. 1908: Patent Reform Act of 2007  
<http://www.govtrack.us/congress/bill.xpd?bill=h110-1908>
- White House: Statement of Administration Policy  
<http://www.whitehouse.gov/omb/legislative/sap/110-1/hr1908sap-r.pdf>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für USA – Innovationsförderung, Patente  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=226&thema=30>

**Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro**

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

**Fachlicher Ansprechpartner für Technologietransfer im VDI TZ**

- Josef Steffens, Tel. 0211/6214-663, [steffens@vdi.de](mailto:steffens@vdi.de)

## ■ New Report Offers Advice for Emerging Tech Transfer Universities

A recent report from Innovation Associates highlights 10 colleges, universities and community colleges that are emerging as significant contributors to their regional economy through tech transfer activities as national models for their approaches to entrepreneurial support and regional outreach. The list includes institutions that are maximizing the impact of their research investment and entrepreneurial programs despite their small size, geographic isolation, or limited R&D budget. Drawing from the 10 case studies, the authors have assembled a set of recommendations for institutions that aspire to have a greater regional impact through tech transfer. Special mention is made of how the National Science Foundation's Partnerships for Innovation (NSF PFI) program could be expanded and replicated to increase federal support for university tech transfer.

**Quelle**

<http://www.ssti.org/Digest/2007/103107.htm#Report>

**Download des Berichts**

- kostenloser Download der Executive Summary  
<http://www.benchmarkemail.com/listbuildercustom.aspx?id=4588>
- kostenpflichtiger Download des vollständigen Berichts  
[https://host197.ipowerweb.com/~cfi-inst/osCommerce/catalog/product\\_info.php?cPath=23&products\\_id=73&osC](https://host197.ipowerweb.com/~cfi-inst/osCommerce/catalog/product_info.php?cPath=23&products_id=73&osC)

**Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro**

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

**Fachlicher Ansprechpartner für Technologietransfer im VDI TZ**

- Josef Steffens, Tel. 0211/6214-663, [steffens@vdi.de](mailto:steffens@vdi.de)

## ■ To Maintain National Security, US Policies Should Continue To Promote Open Exchange Of Research

To strengthen the essential role that science and technology play in maintaining national and economic security, the United States should ensure the open exchange of unclassified research despite the small risk that it could be misused for harm by terrorists or rogue nations, says a new report by the National Research Council.

Because science and technology are truly global pursuits, U.S. universities and research institutions must continue to welcome foreign-born science and engineering students, said the committee of former national security leaders and senior university researchers and administrators that wrote the report. While concerns about certain types of research findings falling into the wrong hands are legitimate and safeguards are needed, the gains in science and technology that flow from the free exchange of information far outweigh the slight risks, the report says. Extreme measures to curtail the flow of essential information or people would significantly disrupt advances that are critical to U.S. military and economic security. Meeting the challenges of future technological or biological threats depends upon developments that can only come from long-term academic research.


### *Quelle*

<http://www.sciencedaily.com/releases/2007/10/071018103503.htm>

### *Download des Berichts*

- kostenloser Download der Zusammenfassung des Berichts  
[http://www.nap.edu/nap/cgi/execsumm.cgi?record\\_id=12013](http://www.nap.edu/nap/cgi/execsumm.cgi?record_id=12013)
- kostenpflichtige Bestellmöglichkeit des vollständigen Berichts  
[http://books.nap.edu/catalog.php?record\\_id=12013](http://books.nap.edu/catalog.php?record_id=12013)

### *Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de*

-  Wegweiser für USA – Strategische Planung  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=226&thema=38>

### *Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro*

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

## ■ New Innovation Partnership Zones initiative in Washington

Washington State is attempting to replicate the success of North Carolina's Research Triangle in promoting regionalism and industry clusters through a new Innovation Partnership Zones initiative. Gov. Christine Gregoire announced October 1 the designation of 11 Innovation Partnership Zones throughout the state – five of which were also awarded state grants totaling \$4.3 million allocated in the fiscal year 2007-09 capital budget. To qualify for the designation, applicants must bring research, workforce training and a globally competitive company together in close geographic proximity for a cooperative, research-based effort that will lead to new commercially viable products and jobs, according to the governor's press office. The idea is to form industry clusters around universities and research parks, utilizing resources from higher education institutions to grow companies in emerging fields. Grants can be used for expenses including shared infrastructure, telecommunications, equipment or construction and up to 10 percent for administration.


**Quellen**

<http://www.ssti.org/Digest/2007/101007.htm#Washington>  
<http://www.governor.wa.gov/news/news-view.asp?pressRelease=657&newsType=1>

**Weitere Informationen zu dem Thema**

- Über den Research Triangle Park in North Carolina  
<http://www.rtp.org/main/index.php?pid=178&sec=1>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für USA – Netzwerke  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=226&thema=33>

**Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro**

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

**Fachlicher Ansprechpartner für Cluster-/ Netzwerkmanagement im VDI TZ**

- Miguel Krux, Tel. 0211/6214-460, [krux@vdi.de](mailto:krux@vdi.de)

**■ Clusters Garner More Attention from NGA**

The National Governors Association (NGA) Center for Best Practices has selected seven states to participate in a year-long policy academy named State Strategies for Promoting Innovative Clusters and Regional Economies. Teams from the seven states – Georgia, Illinois, Iowa, Kentucky, Maryland, Oregon and West Virginia – will collaborate with staff from the NGA to create action plans for improving each state's competitiveness and economy through cluster development. Additionally, during the next year, the selected states will learn about research on clusters and best practices for cluster improvement, perform an analysis to gain insight on their existing state clusters, and plan strategies to orient state investments, workforce development, and education initiatives around potential clusters.


**Quelle**

<http://www.ssti.org/Digest/2007/101007.htm#Clusters>

**Download der im Text genannten Artikel**

- Co-Evolution of Firms, Industries, and Networks in Space  
<http://econ.geo.uu.nl/peeg/peeg0707.pdf>
- Business Insight: Why some regional clusters work better than others  
<http://online.wsj.com/public/article/SB118841858437012520.html>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für USA – Netzwerke  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=226&thema=33>

**Fachliche Ansprechpartnerin für die USA im Internationalen Büro**

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

**Fachlicher Ansprechpartner für Cluster-/ Netzwerkmanagement im VDI TZ**

- Miguel Krux, Tel. 0211/6214-460, [krux@vdi.de](mailto:krux@vdi.de)

**Kanada****■ Government Delivers on Budget 2007 Commitment to Fund Seven Centres of Excellence**

The Honourable Jim Prentice, Minister of Industry, and the Honourable Jim Flaherty, Minister of Finance, on October 15 announced \$105 million to seven centres of excellence focused on priority areas in research and commercialization for Canada.

The seven centres of excellence focusing on research and commercialization are as follows:

- the Li Ka Shing Knowledge Institute at St. Michael's Hospital, affiliated with the University of Toronto
- the Brain Research Centre at the University of British Columbia
- the Canada School of Energy and the Environment at the University of Alberta, the University of Calgary and the University of Lethbridge
- the Heart and Stroke Foundation Centre for Stroke Recovery, affiliated with the University of Toronto and the University of Ottawa
- the Montreal Neurological Institute at McGill University
- the National Optics Institute in Québec
- the Life Sciences Research Institute in Halifax, affiliated with Dalhousie University

Through Budget 2007, Canada's New Government committed to providing \$105 million in 2007–08 to support the operation of these centres.

***Quelle und ausführliche Informationen zu den einzelnen Centres of Excellence***

<http://www.ic.gc.ca/cmb/welcomeic.nsf/261ce500dfcd7259852564820068dc6d/85256a5d006b972085257375003f0b0b!OpenDocument>


***Hintergrund***

Im Mai 2007 hat der kanadische Premierminister Harper die neue nationale Wissenschafts- und Technologiestrategie mit dem Titel "Mobilizing Science and Technology to Canada's Advantage" vorgestellt. Diese Strategie zielt insbesondere auf eine stärkere Beteiligung des privaten Sektors in Forschung und Entwicklung. Die Kommerzialisierung neuer Technologien soll intensiviert und beschleunigt werden. Die Ziele dieser Strategie werden mit Hilfe von verschiedenen neuen Programmen und Programmschwerpunkten umgesetzt. Die Finanzierungszusage für sieben Exzellenzzentren für Forschung und Kommerzialisierung bildet hier einen Baustein.

***Weitere Informationen zu dem Thema***

- ITB Info-Service – 31. Juli 2007: Canada releases New National Science and Technology Strategy: Mobilizing Science and Technology to Canada's Advantage  
[http://www.internationale-kooperation.de/doc/info\\_07\\_07\\_31\\_2505.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/doc/info_07_07_31_2505.pdf)
- Mobilizing Science and Technology to Canada's Advantage  
[http://www.ic.gc.ca/cmb/welcomeic.nsf/vRTF/PublicationST/\\$file/S&Tstrategy.pdf](http://www.ic.gc.ca/cmb/welcomeic.nsf/vRTF/PublicationST/$file/S&Tstrategy.pdf)

***Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de***

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: Kanada – erfolgreich in Forschung und Entwicklung  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band7\\_Kanada.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band7_Kanada.pdf)

***Fachliche Ansprechpartnerin für Kanada im Internationalen Büro***

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

***Fachlicher Ansprechpartner für Cluster-/ Netzwerkmanagement im VDI TZ***

- Miguel Krux, Tel. 0211/6214-460, [krux@vdi.de](mailto:krux@vdi.de)

## ■ RADARSAT-2: Safeguarding Canada's Sovereignty in the Arctic

The Honourable Jim Prentice, Minister of Industry and Minister responsible for the Canadian Space Agency (CSA), on October 25 visited the Canadian Space Agency David Florida Laboratory, in Ottawa, to view the next generation commercial satellite, RADARSAT-2, which is scheduled to be launched on December 8, 2007 from Baikonur, Kazakhstan. Minister Prentice emphasized that this new satellite represents powerful state-of-the-art technology that will enhance Canada's ability to protect Canadian sovereignty in the Far North, in keeping with the Arctic strategy outlined in the Speech from the Throne.

RADARSAT-2 is the product of a unique public-private sector partnership. This partnership is leveraging Canada's renowned leadership in the development, operation and marketing of advanced and highly specialized remote-sensing technologies and applications.


### *Quelle*

<http://www.ic.gc.ca/cmb/welcomeic.nsf/261ce500dfcd7259852564820068dc6d/85256a5d006b97208525737f006e9d93!OpenDocument>

### *Weitere Informationen zu dem Thema*

- Canadian Space Agency (CSA)  
<http://www.space.gc.ca/asc/eng/default.asp>
- Speech from the Throne  
<http://www.sft-ddt.gc.ca/eng/index.asp>

### *Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de*

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: Kanada – erfolgreich in Forschung und Entwicklung  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band7\\_Kanada.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band7_Kanada.pdf)

### *Fachliche Ansprechpartnerin für Kanada im Internationalen Büro*

- Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-433, [barbara.hellebrandt@dlr.de](mailto:barbara.hellebrandt@dlr.de)

## Russland

### ■ Hochschulabschlüsse aus Russland: Medwedew strebt nach Anerkennung im Ausland

Russlands Vizepremier Dmitri Medwedew will die vollwertige Anerkennung russischer Diplome im Ausland erreichen. Das teilte er Anfang Oktober beim zweiten Weltforum ausländischer Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen mit.


Medwedew zufolge sind gegenwärtig in mehr als 70 Ländern nationale Organisationen tätig, die ausländische Studienabgänger russischer und sowjetischer Hochschulen vereinigen. Sie tragen laut Vizepremier viel zur Erhaltung der Traditionen der russischen Schule bei. Er teilte mit, Russland sei bereit, ein Filialsystem russischer Hochschulen im Ausland zu entwickeln - nicht nur für geisteswissenschaftliche, sondern auch für polytechnische Institute. Zudem plane Russland auch weiter zusammen mit den GUS-Ländern gemeinsame Bildungseinrichtungen zu gründen. Medwedew betonte, dass diesbezüglich auch heimische Organisationen, die die Rektoren russischer Hochschulen vereinen, sowie die Stiftung „Russische Welt“ eine wichtige Rolle spielen würden.



**Quelle**

<http://russland.ru/wissenschaft/morenews.php?iditem=1325>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Wegweiser für Russland – Bildung und Hochschulen  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=185&thema=1>

**Fachlicher Ansprechpartner für Russland im Internationalen Büro**

- Dr. Martin Sandhop, Tel. 0228/3821-469, [martin.sandhop@dlr.de](mailto:martin.sandhop@dlr.de)

**Japan****■ Global Centers of Excellence Program**

The objectives of the program are to enhance and strengthen the functions of education and research in Japan's graduate schools and, by so doing, foster highly creative young people who can go on to become world leaders in their respective fields. The program gives priority support to establishing internationally excellent education and research hubs, which will work to strengthen the global competitiveness of the universities that house them.


**Quelle**

<http://www.jsps-bonn.de>

**Weitere Informationen zu dem Thema**

- Global COE Program  
<http://www.jsps.go.jp/english/e-globalcoe/index.html>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Politische Zielsetzungen für Forschung und Bildung in Japan  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=111&seite=info&rubrik=politischezielsetzungen>

**Fachlicher Ansprechpartner für Japan im Internationalen Büro**

- Dr. Jens Pape, Tel. 0228/3821-403, [jens.pape@dlr.de](mailto:jens.pape@dlr.de)

**China****■ China science academy announces bold energy goals**

The Chinese Academy of Sciences (CAS) released the report — 'Addressing the challenge: Developing a sustainable energy system' — on 22 October in Beijing. The CAS report provided China with its boldest target yet: to limit growth in consumption of fossil fuel to no more than 50 per cent of 2005 levels by 2050. Experts estimate that China will reach this amount of growth by 2030, and only by 2050 could it start to reduce fossil fuel consumption. But Lu Yongxiang, president of CAS, said at the launch, "With economic restructuring, including the restructuring of China's exports, and with progress in low carbon technology, we think it might be possible to reduce fossil fuel consumption after 2030, and then the 2050 goal can be realised." The CAS report also suggests that by 2050, hydropower and nuclear energy should account for 20 per cent of energy production, and non-hydropower renewables should account for 25 per cent.

At the report launch, Zhou Dadi, former director of the Energy Research Institute under the National Development and Reform Commission (NDRC), revealed that China could adopt low-carbon energy technology sooner and to a greater degree than it had planned. A 2006 NDRC plan stated that China plans to increase its nuclear power generation capacity from seven to 40 million kilowatts by 2020, accounting for four per cent of its total power generation capacity. "With the current development speed, there is little question as to whether we can fulfil our [nuclear power] goal in 2020," said Zhou, adding that nuclear power generation capacity will be hundreds of millions of kilowatts in the near future.


**Quelle**

<http://www.scidev.net/News/index.cfm?fuseaction=readNews&itemid=4000&language=1>

**Weitere Informationen**

- Summary: Addressing the challenge: Developing a sustainable energy system  
<http://english.cas.ac.cn/eng2003/news/DetailNewsb.asp?InfoNo=26814>
- Chinese Academy of Sciences (CAS)  
<http://english.cas.ac.cn>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: China  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band6\\_China.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band6_China.pdf)

**Fachliche Ansprechpartner für China im Internationalen Büro**

- Christoph Elineau (Bildung), Tel. 0228/3821-437, [christoph.elineau@dlr.de](mailto:christoph.elineau@dlr.de)
- Dr. Frank Stiller, Tel. 0228/3821-408, [frank.stiller@dlr.de](mailto:frank.stiller@dlr.de)

## ■ Studie zum chinesischem Bildungssystem: Was Deutschland von China lernen kann

Das Arbeitspapier des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) "Higher Education in China in the light of massification and demographic change. Lessons to be learned for Germany" bietet zunächst einen Überblick über das gesamte Bildungssystem Chinas einschließlich der Erwachsenenbildung. Es berücksichtigt dabei auch die historischen Entwicklungen in der Hochschulbildung mit ihren wechselnden Orientierungen am westlichen oder sowjetischen Modell. Die Autoren analysieren das aktuelle Hochschulsystem und deren Institutionen sowie die Verteilung der Studierenden und zeigen Probleme und Herausforderungen auf.

Hochschulbildung in China ist derzeit einem dramatischen Wandel unterworfen. Stark ansteigende Studierendenzahlen, boomende Hochschulen und hohe Investitionen in die Elitebildung kennzeichnen das Bild. Auf der anderen Seite steht China aufgrund der Ein-Kind-Politik ein ebenso gewaltiger demographischer Wandel bevor, der erheblichen Einfluss auf die Hochschullandschaft haben wird. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Massenausbildung und Bemühen um Exzellenz findet sich - in anderen Dimensionen - auch in Deutschland wieder. Auf eine Phase mit einem erheblichen Anstieg der Studierendenzahlen bis 2020 wird eine Zeit rückläufiger Zahlen folgen, in der sich die Hochschulen neu positionieren müssen. In weitaus stärkerem Maße werden sie darauf angewiesen sein, Studierende aus dem Ausland zu rekrutieren.

Das Arbeitspapier bietet einige Hinweise, welche Lektionen Deutschland aus der chinesischen Erfahrung lernen könnte und welche Aktivitäten für eine Nutzung der sich abzeichnenden Potenziale ratsam erscheinen. Die Initiative "Neun + Neun", in der neun chinesische und

neun deutsche Hochschulleitungen Anfang Oktober in Berlin zu einer deutsch-chinesischen Konferenz zusammen kamen, unterstreicht, wie bedeutsam das Verständnis Chinas auch für die deutsche Hochschullandschaft ist. Zu diesem gegenseitigen Verständnis möchte die Studie einen Beitrag leisten.

**Quelle**

<http://idw-online.de/pages/de/news231857>


**Download des Berichts**

- Higher Education in China in the light of massification and demographic change. Lessons to be learned for Germany  
[http://www.che.de/downloads/Higher\\_Education\\_in\\_China\\_AP97.pdf](http://www.che.de/downloads/Higher_Education_in_China_AP97.pdf)

**Weitere Informationen**

- Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)  
<http://www.che.de>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: China  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band6\\_China.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band6_China.pdf)

**Fachliche Ansprechpartner für China im Internationalen Büro**

- Christoph Elineau (Bildung), Tel. 0228/3821-437, [christoph.elineau@dlr.de](mailto:christoph.elineau@dlr.de)
- Dr. Frank Stiller, Tel. 0228/3821-408, [frank.stiller@dlr.de](mailto:frank.stiller@dlr.de)


**■ China im wissenschaftlich-technischen Bereich immer stärker**

Im Bereich der Wissenschaft und Technik wird China kontinuierlich stärker. Dies geht aus einem aktuellen Bericht des chinesischen Ministeriums für Wissenschaft und Technik hervor. Dem Bericht nach gibt es in China derzeit rund 35 Millionen wissenschaftlich-technische Fachkräfte. Damit ist China weltweit führend. Die Investitionen in Wissenschaft und Technik stiegen kontinuierlich, China schaffe immer mehr geistiges Eigentum, die technische Innovationsfähigkeit habe sich erheblich verbessert. Außerdem habe China hochkarätige internationale Kooperationen im Bereich der Wissenschaft und Technik aufgenommen, heißt es in dem Bericht weiter. Aus dem Wissenschaft- und Technikministerium war überdies zu erfahren, dass der Bereich der Wissenschaft und Technik in den vergangenen fünf Jahren erheblich zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes beigetragen habe. Dadurch sei eine gute Basis für die Steigerung der Innovationsfähigkeit und für den Aufbau eines kreativen und innovativen Staates geschaffen worden.

**Quelle**

<http://www.intec-online.net/laendernews+M5fe0f00436c.html>  
<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht8952.htm>

**Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de**

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: China  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band6\\_China.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band6_China.pdf)

**Fachliche Ansprechpartner für China im Internationalen Büro**

- Christoph Elineau (Bildung), Tel. 0228/3821-437, [christoph.elineau@dlr.de](mailto:christoph.elineau@dlr.de)
- Dr. Frank Stiller, Tel. 0228/3821-408, [frank.stiller@dlr.de](mailto:frank.stiller@dlr.de)

## ■ Chinesisches Mondprogramm

Knapp zwei Wochen nach dem Start hat die erste chinesische Mondsonde die Umlaufbahn des Erdtrabanten erreicht. Nach Berichten chinesischer Medien verläuft bei der Mission bisher alles nach Plan. Am 24. Oktober hatte China die Mondsonde ins All geschickt. Die Mission der Sonde "Chang'e 1" markiert den Beginn eines ambitionierten, zehnjährigen Programms zur Erforschung des Mondes, in dessen Rahmen China auch noch einen Roboter zum Mond schicken und wieder zur Erde zurückholen will. Ende November sollen die ersten Bilder von der Mondoberfläche zur Erde gesendet werden. Die Sonde ist dafür mit Stereokameras und Röntgenspektrometern ausgestattet, um ein dreidimensionales Bild der Oberfläche zu erhalten. Die Beobachtungen sollen rund ein Jahr dauern.


### *Quelle*

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/0,1518,515349,00.html>

### *Weitere Informationen zu dem Thema*

- China's Lunar Exploration Program (CLEP)  
<http://210.82.31.82/index.asp?modelName=eng\en-news>

### *Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de*

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: China  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band6\\_China.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band6_China.pdf)

### *Fachliche Ansprechpartner für China im Internationalen Büro*

- Christoph Elineau (Bildung), Tel. 0228/3821-437, [christoph.elineau@dlr.de](mailto:christoph.elineau@dlr.de)
- Dr. Frank Stiller, Tel. 0228/3821-408, [frank.stiller@dlr.de](mailto:frank.stiller@dlr.de)

## Indien

## ■ India gets high-security lab for human diseases

India will set up its first high-security facility for handling and doing research with highly infectious organisms that cause diseases in humans. The US\$25-million biosafety level-4 (BSL-4) lab is to be established on a 2-hectare site in Hyderabad, about 3 kilometres from the Centre for Cellular and Molecular Biology (CCMB). The centre has been given responsibility for setting up the new lab as a national facility. India already has a BSL-4 lab for animal pathogens in Bhopal, and only last month validated and cleared BSL-3-level labs at five institutions. Details of containment facilities at the defence department's laboratory in Gwalior are not available. Lalji Singh, director of the CCMB, says the new lab will not do any classified defence work.


### *Quelle*

<http://www.nature.com/news/2007/071010/full/449649e.html>

### *Weitere Informationen zu dem Thema*

- Centre for Cellular and Molecular Biology (CCMB)  
<http://www.ccmb.res.in/>

### *Ausführliche Länderinformationen bei internationale-kooperation.de*

-  Neuer Länderbericht auf internationale-kooperation.de: Indien  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band2\\_Indien.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band2_Indien.pdf)

### *Fachlicher Ansprechpartner für Indien im Internationalen Büro*

- PD Dr. Lothar Mennicken, Tel. 0228/3821-407, [lothar.mennicken@dlr.de](mailto:lothar.mennicken@dlr.de)


**Republik Korea (Südkorea)****■ Platz fünf bei Investitionen in FuE**

Die koreanischen Investitionen in FuE stiegen im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 13,2% auf 27,4 Bio. Won (28,7 Mrd. USD). Dies entspricht ca. 3,2% des Bruttoinlandsprodukts, und damit ist Korea weltweit auf Platz 5 nach Israel, Schweden, Finnland und Japan. 77,3% der gesamten Investitionen in FuE wurden von Unternehmen getätigt, 12,8% von öffentlichen Forschungsinstituten.

**Quelle**

[http://www.seoul.diplo.de/Vertretung/seoul/de/05/Aktuelles\\_\\_Wirtschaft/Okttober\\_202007.html](http://www.seoul.diplo.de/Vertretung/seoul/de/05/Aktuelles__Wirtschaft/Okttober_202007.html)

**Ausführliche Länderinformationen bei [internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de)**

-  Neuer Länderbericht auf [internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de): Republik Korea (Südkorea)  
[http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht\\_Band10\\_Republik\\_Korea.pdf](http://www.internationale-kooperation.de/publikationen/Laenderbericht_Band10_Republik_Korea.pdf)

**Fachlicher Ansprechpartner für die Republik Korea (Südkorea) im Internationalen Büro**

- Dr. Andreas Suthhof, Tel. 0228/3821-414, [andreas.suthhof@dlr.de](mailto:andreas.suthhof@dlr.de)


**■ Ausgaben für Stammzellenforschung in Höhe von 430 Mrd. Won**

Die koreanische Regierung hat beschlossen, in den kommenden 10 Jahren 430 Mrd. Won (ca. 467 Mio. USD) zur Ankurbelung der Stammzellenforschung auszugeben.

**Quelle**

[http://www.seoul.diplo.de/Vertretung/seoul/de/05/Aktuelles\\_\\_Wirtschaft/Okttober\\_202007.html](http://www.seoul.diplo.de/Vertretung/seoul/de/05/Aktuelles__Wirtschaft/Okttober_202007.html)

**Ausführliche Länderinformationen bei [internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de)**

-  Wegweiser für Republik Korea (Südkorea) – Biowissenschaften  
<http://www.internationale-kooperation.de/index.php?land=119&thema=2>

**Fachlicher Ansprechpartner für die Republik Korea (Südkorea) im Internationalen Büro**

- Dr. Andreas Suthhof, Tel. 0228/3821-414, [andreas.suthhof@dlr.de](mailto:andreas.suthhof@dlr.de)